

① Überlege zusammen mit deinem Sitznachbarn, welche Hintergedanken der Fuchs und der Hahn in der Fabel haben könnten.

- Schreibe die Hintergedanken in wörtlicher Rede in die Denkblasen.

Der Fuchs und der Hahn (nach La Fontaine)

In sicherer Höhe saß der Hahn auf einem Ast. Da näherte sich der Fuchs mit sanftmütigen Worten: „Weißt du schon, dass ab heute kein Tier mehr ein anderes verfolgen und dass alle sich lieben werden? Auch ich möchte mit dir Frieden schließen. Komm herunter und lass uns diese neue Vereinbarung mit einem Kuss besiegeln!“

Der Hahn war hoch erfreut über das Friedensangebot. „Ich will sofort zu dir hinunterkommen. Es ist bestimmt wahr, was du sagst, denn gerade sehe ich zwei weitere Friedensboten kommen, die auf dem Wege hierher sind. Es sind Bären, wie mir scheint. Und sie sind auf schnellen Pfoten unterwegs. Gleich sind sie hier.“

Als der Fuchs das hörte, sagte er: „Ich muss diese gute Botschaft unbedingt noch vielen anderen Tieren überbringen.“ Und hastig verabschiedete er sich und lief in höchster Eile davon.

Der Hahn aber plusterte sich genüsslich auf und freute sich, dass er den Fuchs so gut überlistet hatte.